Niederschrift
zur 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 09.09.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:13 Uhr
Ort, Raum:	**Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Zossen, GT Dabendorf**

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)
Herr Thomas Blanke
Herr Stefan Christ
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr Steffen Jerchel
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Herr Torsten Kniesigk
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Sven Reimer
Herr Alexander Rümpel
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützow
Herr Matthias Wilke
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin
Frau Wiebke Schwarzweller

Protokollantin
Frau Carolin Peidelstein

Gäste

Gäste	ca. 60 Bürger

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Frau Cornelia Graffunder	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2020
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
9. Beschlussvorlagen

9.1. Entscheidung über die Zulässigkeit des Einwohnerantrages der Vertrauenspersonen R. Lewinsohn und O. Manthey; 1. Verzicht auf Steuererhöhungen, 2. Verzicht auf Erhöhung Gebühren und Entgelte, 3. Verzicht auf Veräußerung von Grundstücken
Vorlage: 085/20

9.1.1. Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020: Beratung und Beschlussfassung über Punkt 1 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1
Vorlage: 082/20

9.1.2. Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020: Beratung und Beschlussfassung über Punkt 2 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1
Vorlage: 083/20

9.1.3. Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020: Beratung und Beschlussfassung über Punkt 3 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1
Vorlage: 084/20

9.2. Öffentlicher Spielplatz im Ortsteil Kallinchen
Vorlage: 128/19

9.2.1. Änderungsantrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.05.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19
Vorlage: 045/20

9.3. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Siedlung am Wasserfließ" im OT Zossen
Vorlage: 015/20

9.4. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Siedlung am Wasserfließ" im OT Zossen
Vorlage: 016/20

9.5. Benennung der neuen Straße im Plangebiet "Wohnsiedlung Machnower Chaussee"
Vorlage: 020/20

9.6. Aufstellungsbeschluss für die Änderung 4.1. zum FNP der Stadt Zossen - Wohnen am Olympiastadion
Vorlage: 053/20/01

9.7. Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Solarpark am Koschewoi-Ring" im GT Waldstadt, OT Wünsdorf der Stadt Zossen
Vorlage: 067/20

9.8. Widmungsverfügung über die Zuwegung der Grünfläche im Plangebiet "Am Eichenhain" - 2. Änderung im GT Waldstadt, OT Wünsdorf der Stadt Zossen
Vorlage: 068/20

9.9. Straßenbenennung in Waldstadt Süd
Vorlage: 023/20

9.10. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2020 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG) in der derzeit gültigen Fassung
Vorlage: 065/20

9.11. Bahnquerung für Kraftfahrzeuge in Dabendorf innerorts
Vorlage: 073/20

9.12. Auszahlung Spenden für Schultütenpatenschaften
Vorlage: 079/20

9.13. Antrag der Fraktion VUB / WK vom 10.05.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 20.05.2020: Sofortige Instandsetzung des Radweges Kallinchen - Wünsdorf, Anbindung des Wohngebietes Eichenhain, Aufstellen eines Pflegeplanes und Ausschilderung
Vorlage: 050/20

9.14. Fraktion VUB / WK vom 10.05.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.05.2020: Unterstützung der Bücherstadt - Tourismus GmbH bei der Erstellung eines Audioguide-Konzeptes für die ehemalige Militärstadt Wünsdorf
Vorlage: 051/20

9.15. Mittelbahnsteig Bahnhof Zossen - Übernahme höherer Planungskosten und Übernahme Baukosten
Vorlage: 071/20

9.16. Gesellschaftsvertrag Zossener Wohnungsbau Gesellschaft mbH
Vorlage: 075/20/01

Nichtöffentliche Sitzung:

10. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2020
11. Bericht aus der Verwaltung
12. Beschlussvorlagen
12.1. Ankauf Wasserturm Zossen
Vorlage: 069/20
12.2. Erlass der Gewerbesteuer wegen Sanierungsgewinn
Vorlage: 072/20
13. Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
14. Schließung der Sitzung

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.09.2020 wird am 16.09.2020 um 19:00 Uhr in der Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Zossen, GT Dabendorf, ab dem Tagesordnungspunkt fortgeführt, der als nächster nach der Unterbrechung der Sitzung vom 09.09.2020 auf der Tagesordnung steht.

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:02 Uhr eröffnet.
Herr Kühnapfel wies die Anwesenden darauf hin, dass Bild und Tonaufnahmen während der Sitzung nicht gestattet sind.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kühnapfel stellte fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Schwarzweller) 24 anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schwarzweller:
Sie beantragt den Tagesordnungspunkt 9.16 (Gesellschaftsvertrag Zossener Wohnungsbau Gesellschaft mbH mit der BV-Nr.: 075/20/01) als neuen Tagesordnungspunkt 9.2 vorzuziehen. Zusätzlich streicht sie den Tagesordnungspunkt 9.15 (Mittelbahnsteig Bahnhof Zossen - Übernahme höherer Planungskosten und Übernahme Baukosten BV-Nr.: 071/20).

Abstimmung zur Änderung der Tagesordnung: 18 / 6 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2020

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schwarzweller:
Sie beantragt für Herrn M. H., zum Thema Fest der Vereine am 03.10.2020 Rederecht.
Abstimmung zum Rederecht: 16 / 5 / 3

Herr Hummer trifft um 19.07 Uhr ein – 25 Stadtverordnete sind anwesend.
Herr Kniesigk und Herr Blanke treffen um 19.08 Uhr ein.
Es sind somit 27 Stadtverordnete anwesend.

Herr M. H.:

Er möchte mit dem Verein „Vereine e.V.“ ein digitales Fest der Vereine veranstalten. Das Fest findet in der Mehrzweckhalle Dabendorf statt. Es wird eine Bühne und ein Filmstudio hergerichtet. Auch die Technikfirmen der letzten Jahre werden vor Ort sein und alles vorbereiten. Es findet eine Übertragung der verschiedenen Aktivitäten statt. Es wird Imagefilme der Vereine geben. Im Jugendclub sind dadurch neue Projekte entstanden und die Jugendlichen wollen sich und ihre Stadt präsentieren. Am Ende des Tages, wird es ein Höhenfeuerwerk mit einer Steighöhe von 120 m geben.

Der Bericht aus der Verwaltung wird von Frau Schwarzweller durch eine PowerPoint Präsentation vorgestellt. Der Bericht wurde vorab, in schriftlicher Form, auf den Tischen verteilt.

zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Es gibt keinen Bericht.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Frau R.:
Sie hat mit ihrem Verein mehrere Ortsteile besucht und dabei ist ihr so einiges aufgefallen. Die Senioren beklagen sich darüber, dass donnerstags keine Stadtbusse zum Markt fahren. Könnte man sich darum kümmern, dass die Senioren wieder zum Markt kommen?
Insgesamt habe Frau R. mit dem Verein 7 Ortsteile, mit deren Dorfgemeinschaftshäusern, besucht. Für Lindenbrück, Funkenmühle und Zesch gibt es nur ein Forsthaus. Ist ein Dorfgemeinschaftshaus geplant?

Frau Schwarzweller:
Die Verwaltung hat nichts daran geändert, dass die Senioren donnerstags zum Markt kommen. Die Firma O. ist weiterhin Aktiv und fährt die Senioren aus Nächst Neuendorf zum Markt. Sie können sich gerne an die Verwaltung wenden und wir werden dies organisieren. In Lindenbrück ist es geplant, ein Objekt zu erwerben. Dieses soll dann als Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden, sodass man sich endlich heimisch fühlen kann.

Herr B.:
Die FFW hat nach der Finanzierung für das Herbstfeuer in Schünow gefragt? Könnte man die Veranstaltung ggf. doch noch genehmigen? Andere Orte, haben für den Herbst, sogenannte Laubbags an den Bäumen befestigt. Für die Laubbags und Straßenreinigung entstehen Kosten. In Nunsdorf, wurde eine gut ausgebaute Einbindung, neu ausgebaut. Wir in Schünow kämpfen seit Jahren, dass die Anbindung an die B246 gebaut wird. Wer hat den Bau veranlasst? Kinder und Erwachsene haben das Recht, sicher zur Schule, Arbeit und zu Veranstaltungen zu kommen. In Schünow gehen 16 Laternen nicht. Die Schulwegsicherung ist Aufgabe der Verwaltung. Es sind Bushaltestellen und Kitas betroffen. Wen betrifft die Erhöhung der Hundesteuer? Die älteren Menschen, die einen Hund als Freund haben. Lassen Sie die Finger von der Erhöhung.

Frau Schwarzweller:
Die Hundesteuer, ist eine Maßnahme, die im Haushaltssicherungskonzept beschlossen wurde. Das Herbstfeuer kann gemeinsam, mit den Ortswehrführern und der Stadtwehrführung, besprochen werden. Die Laubbags sind eine Pflichtaufgabe der Stadt. Diese ist für die Entsorgung zuständig. Wenn das Laub auf der Straße und den Bürgersteigen ist, kann es sehr glatt werden, das möchten wir nicht. Wir überlegen aktuell einen Container an den Hotspots aufzustellen. Dieser wird dann durch den OV kontrolliert. Die Bürger sollen keine Rechenschaft darüber abgeben, wieviel Laubsäcke sie benötigen. Was die Einmündung in Nunsdorf betrifft, muss dies recherchiert werden. Die Verwaltung habe keine Beschwerde über nicht funktionierende Laternen erhalten, auch nicht über die Kitaleitung. Bei dem Thema Radweg, stecken wir noch in den Kinderschuhen. Wir werden den Kindern nicht gerecht. Jeder hat beim Wahlkampf gesagt, dass Zossen Radwege benötigt. Es gibt Förderprogramme und Pilotprojekte die ggf. zu 100% gefördert werden. Der Radweg nach Schünow ist eine tolle Idee.

Bürgerin:
Kann man in den 30-Km/h-Zonen LED-Anzeigen anbringen? Man sollte darüber nachdenken, ob man die 30-Km/h-Zone in Wünsdorf von der Kita bis zum Seniorenheim verlängern könnte.

Frau Schwarzweller:
Das Thema beschäftigt uns schon länger. Bisher wurden 3 Anträge an den Landkreis gestellt. Laut Angabe des Landkreises ist der Haupteingang vom Seniorenheim nicht an der B96, sie haben einen anderen Eingang wenn sie über die Straße gehen. Die LED Anzeigen sind interessant, dass muss geprüft werden.

Bürger:
Wie kamen Sie, Frau Schwarzweller, auf die Idee, dass ein Einsatz von Rettungsfahrzeugen aus der Rettungswache in Zossen, im westlichen Teil von Dabendorf nur dann schnell durchführbar sei, wenn eine Untertunnelung für KFZ in der Goethestraße/ Brandenburger Straße gebaut wird? Die Strecke über die geplante Umfahrung ist genauso lang und es macht keinen Unterschied, welche Strecke genutzt wird. Auch für eine dringende Rückfahrt ins Krankenhaus sehe er kein Problem. Für den westliche Teil Dabendorfs wird das Krankenhaus Ludwigsfelde angesteuert und für den östlichen Teil, das gleich entferne Krankenhaus in Königs Wusterhausen.
Wollen Sie weiterhin an der Nordumfahrung festhalten? Die Kosten einer neu zu planenden Unterführung wird durch die Bahn an die Stadt Zossen weitergegeben. Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Untertunnelung im Vergleich zur bereits beschlossenen Bahnüberführung? Muss der Mehrbetrag der Untertunnelung, im Gegensatz zur Brücke, von der Stadt Zossen getragen werden? Trägt Zossen die Folgekosten für Reparatur und Wartung der Untertunnelung?
Einige Fragen werden an die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gerichtet. Durch die Untertunnelung wird massiv in die Flora, Fauna und den Grundwasserstand eingegriffen. Wie erklären Sie Ihren Wählern, das Fällen von 40-50 Bäumen, die rund 80-110 Jahre alt sind? Es wird zu einer Grundwasserabsenkung mit weitreichenden Folgen kommen, ebenso handelt es sich um Lebensräume von Vögeln und Insekten und Brutstätten. Ist Ihnen bewusst, dass es vermehrte Unfallrisiken und eine Erhöhung der Feinstaub- und Stickoxidbelastung gibt?

Frau Schwarzweller:
In der Vergangenheit, wurde in einer Sondersitzung Bahn gesagt, dass keine Kosten von der Bahn zur Nordumfahrung übernommen werden. Die Verwaltung hält weiterhin an der Nordumfahrung fest. Wir brauchen die Nordumfahrung, alleine schon für die Erweiterung des Gewerbes von 40 Hektar. Aktuell prüft die Verwaltung die Optionen in der Goethestraße und Brandenburger Straße. Es werden Optionen erarbeitet und diese gehen dann zur Abstimmung. Wir dürfen den Rechtsanspruch nicht aufgeben. Wir haben aus Wünsdorf gelernt, dasselbe soll nicht in Dabendorf passieren.
Es ist diskriminierend, von Ihnen als Arzt, festzulegen wer in welches Krankenhaus kommt. Jeder hat den Anspruch in das Krankenhaus zukommen, in dem die Spezialisten sind.

Frau B. hat eine Frage an die Abgeordneten:
Die Coronahilfsgruppe hatte im Juni eine Müllsammelaktion gestartet, die sehr erfolgreich war. Leider hat sich bis heute viel neuer Müll angesammelt. Am 19.09. ist der internationale Tag der Müllsammlung, würden Sie uns dabei unterstützen oder wäre es Ihnen im Oktober zusammen mit den Ortsbeiräten lieber?
Es stehen 2 Bänke am Mühlenberg. Es wurde bereits davon abgeraten dort Mülleimer aufzustellen. Kann man am Panoroamaweg wenigstens ein Schild aufstellen, dass der Müll wieder mit nach Hause genommen werden soll?

Frau Schwarzweller:
Die Schilder sind aus Sicht der Verwaltung dringend notwendig. Wir werden dies umsetzten.

Bürger:
Seit einigen Jahren ist der Gehweg am Töpchiner Weg gesperrt. Wann wird der Gehweg wieder benutzbar sein? Der Verbindungsweg Paderbornerstraße 8 zur Lörracher Straße

ist auch bei Bauarbeiten gesperrt worden. Bitte überprüfen Sie, wann der Bauzaun weg kommt.

Frau Schwarzweller:
Wir werden das überprüfen.

Herr W.:
Zum ersten Redebeitrag, Lindenbrück und Zesch haben kein Gemeindehaus und kein Grundstück. Schünow hat allerdings ein Grundstück, das extra durch die Stadt gekauft wurde. Wieso kann man nicht erstmal dort ein Gemeindehaus bauen?

Frau Schwarzweller:
Ja, es wurde ein Objekt erworben, dieses wird aktuell aber noch bewohnt.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Frau Schwarzweller:
Die beantworteten Anfragen der Fraktionen, wurden vorab auf den Tischen verteilt und anschließend von Frau Schwarzweller durch eine PowerPoint Präsentation erläutert.

Herr Klucke:
Es geht um die Gewerbeveranstaltung vom 23.07.2020. Dieselbe Anfrage hat auch die AfD gestellt, aber Sie antworten zu beiden Fragen unterschiedlich? Wann genau haben Sie sich ein Bild vom Waldparkplatz Horstfelde gemacht? In Horstfelde haben sie geantwortet vor einem Jahr, jetzt haben Sie gesagt an mehreren Wochenenden. Welche Antwort ist nun richtig?

Frau Schwarzweller:
Das war ein Missverständnis, erstmals war sie vor einem Jahr dort. Jetzt war sie an den Wochenenden da. Wann sie wo genau war, möchte sie nicht erläutern. Allen Bewohnern und auch Stadtverordneten ist dieses Problem bekannt.

Frau Küchenmeister:
Die Veranstaltung der Gewerbesteuerzahler obliegt nicht nur Frau Schwarzweller, sondern auch den Stadtverordneten als ihrem Dienstherrn. Bei privaten Veranstaltungen ist es ihr gutes Recht uns nicht einzuladen. Da es aber keine private Veranstaltung war, ist es unser gutes Recht bei der Veranstaltung dabei zu sein. Die Rückstellungsbuchung von Herrn P. wurde angeblich schon öfter beantwortet. Sie weichen bei der Antwort aus. Sie habe schon des Öfteren eine Auflistung aller Buchungen gefordert. Sie, Frau Schwarzweller haben nur die 6 Mio. € rausgepickt. Die Rückstellungsbuchung von 12,6 Mio. € hätte in 2020 positiv einfließen müssen. Statt 3 Mio. € Plus kommt ein Minus von 16 Mio. € bei raus. Wenn man etwas in 2018 zurückstellt, wird es in 2019 und 2020 positiv aufgelöst. Ihre Auflösung passt nicht.
Beim Tanz in Horstfelde, der über einen Verein stattfand, stand in der Einladung „Ich, Wiebke Schwarzweller, lade ein…“, läuft die Schirmherrschaft über Sie oder über den Verein? Gehen die Kosten zu Ihren Lasten oder zu Lasten der Verwaltung? Auch wenn es keine Kosten gegeben hat, gab es für das Bürgerhaus einen Mietvertrag, den möchte ich sehen. Wenn wir als Schirmherren darum bitten, müssen Sie uns auch antworten. Es fehlen immer noch Antworten einiger Anfragen.

Frau Schwarzweller:
Es gibt auch einen nichtöffentlichen Teil. Das Einvernehmen der Vertragspartner muss vorliegen. Suchen Sie die Kommunikation mit dem Verein und stellen sie dort ihre Fragen. Zu den Fragen zum Haushaltssicherungskonzept, können Sie gerne in die Kämmerei kommen und danach können Sie dies auch in Ihrer Fraktion kommunizieren.

Herr Hummer:
Wollen Sie die Nordumfahrung behalten oder nicht? An die Kollegen von Bündnis 90/ Die Grünen zwecks der Unterführung in Dabendorf: Ist Ihnen bewusst, dass die neu geplante Untertunnelung ein massiver Eingriff in Flora, Fauna und dem Grundwasserspiegel ist? Wie erklären Sie Ihren Wählern das Fällen alter Bäume? Der Wasserspiegel wird erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Durch die Untertunnelung wird es einen wahnsinnigen Verkehr, grade an der Schule geben.

Frau Schwarzweller:
Sie fragt in die allgemeine Runde ob Sie jemals gesagt habe, dass die Verwaltung nicht an der Nordumfahrung festhält? Wir brauchen die Nordumfahrung.

Herr von Lützow:
Wie ist der Stand der sachkundigen Einwohner? Eine Information zur Abnahme der Brücke Neuhof - die Beschilderung des Gemeindeteils Neuhof fehlt. Wird der Märkische Hof abgerissen oder nicht? Wie ist der Stand beim Klageverfahren der Kreisumlage und wann gibt es ein Urteil? In Wünsdorf, an den Birken bei der Grundschule und Sporthalle finden massive Abholzungen statt. Er habe auch beim Landkreis nachgefragt. Die Abholzung sollte eigentlich erst ab Oktober stattfinden. Der Radweg nach Zesch soll nach 12 Jahren Planung Ende Oktober/ Anfang November gebaut werden. Die Ausschreibungen für den Munitionsbergungsdienst laufen.

Frau Schwarzweller:
Die sachkundigen Einwohner werden in die nächsten Ausschüsse eingeladen, um sich in den nicht öffentlichen Teil vorzustellen. In der nächsten SVV werden diese dann berufen. Das alte Hotel am Bahnhof soll abgerissen werden. Morgen gibt es einen Termin beim Landkreis. Aufgrund der Abholzung der Birken, ist auch das Ordnungsamt aktiv. Es gibt ein geltendes Recht und an dieses muss sich der Investor halten. Frau Schwarzweller dankt für die Informationen zum Radweg. Die Schilder für Neuhof stehen morgen auf der Tagesordnung, der Landkreis hielt dies für den Ortsteil nicht für erforderlich. Es muss ausgeschildert werden. Es wird dafür eine mittelfristige Lösung gefunden werden. Der Gerichtstermin für die Kreisumlage ist hoffentlich noch in diesem Jahr.

Herr Gurczik:
Er hat nicht verstanden, welches Steuergeheimnis man auf der Veranstaltung hätte erfahren können? Die Vereine sind nicht auskunftspflichtig. Wenn es schriftliche Anfragen gibt, sollte es auch schriftliche Antworten geben.

Frau Schwarzweller:
Es wird Auskunft gegeben, wenn die Frage entsprechend begründet ist. Wenn sie nicht involviert ist, kann sie auch keine Angaben machen. Sie können gerne dem Angebot der Verwaltung nachgehen und mit der Kämmerei sprechen. Es wurde mehrmals angeboten und wir können dies auch protokollieren, damit Sie was schriftlich haben.

Herr Just:
Bei der letzten SJBS Sitzung wurde die Aufgabe an die Verwaltung gestellt zu prüfen, ob in der der Innenstadt Popup Radwege errichtet werden dürfen. Er hatte im Juni eine Anfrage gestellt – er möchte eine Übersicht der Wohneinheiten, Hort und Kitaplätze haben. Leute die nach Zossen kommen, denen sollte auch die Infrastruktur geboten werden.

Herr Gurczik:
Welche Steuergeheimnisse hätten bei der Veranstaltung mitgenommen werden können? Wir möchten die Einladungen sehen und wissen wer da war.

Frau Schwarzweller:
Dazu möchte sie sich nicht äußern und gibt an, dass jeder die Möglichkeit hat, dies prüfen zu lassen.

zu 9 Beschlussvorlagen

zu 9.1 Entscheidung über die Zulässigkeit des Einwohnerantrages der Vertrauenspersonen R. Lewinsohn und O. Manthey; 1. Verzicht auf Steuererhöhungen, 2. Verzicht auf Erhöhung Gebühren und Entgelte, 3. Verzicht auf Veräußerung von Grundstücken
Vorlage: 085/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Der Einwohnerantrag der Vertrauenspersonen R. Lewinsohn und O. Manthey, eingereicht

bei der Stadt Zossen am 24.08.2020 laut Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage ist zulässig.

Frau Schwarzweller:
Die Stellungnahme wurde vorab an die Stadtverordneten verteilt. Sie liest „Die Stellungnahme der Bürgermeisterin über die Zulässigkeit des Einwohnerantrages“. „Der der Stadt Zossen übermittelte Einwohnerantrag erfüllt sowohl die formellen als auch die materiellen Voraussetzungen eines Einwohnerantrages nach § 14 BdgK-Verf.
Da in materieller Hinsicht allein ausschlaggebend ist, dass sich der Einwohnerantrag auf eine Angelegenheit bezieht, die die Stadtverordnetenversammlung entscheiden kann und eine Entscheidung im Übrigen mit der sonstigen Rechtsordnung vereinbar sein muss, ist der Einwohnerantrag vorliegend auch materiell zulässig.“

Herr Preuß stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Pause.
Die Mehrheit stimmt dafür, es gibt keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.
Von 20:38 Uhr bis 20:51 Uhr findet eine Pause statt.

Frau Schwarzweller tritt an das Rednerpult als Bürgermeisterin. Sie beginnt eine persönliche Rede an die Stadtverordneten der Stadt Zossen.

Herr Blanke signalisiert durch Heben beider Hände, dass er einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen möchte. Er macht seinen Unmut darüber deutlich, dass die Bürgermeisterin eine Ansprache an alle richtet, dies aber zu dem Zeitpunkt nicht ihr Recht sei.

Herr Kühnapfel erklärt, dass ein Redebeitrag nicht durch einen Antrag zur Geschäftsordnung unterbrochen werden darf. 9

Frau Schwarzweller setzt ihre Rede fort. Dabei kommt es zu wiederholten Zwischenrufen.

Herr Klucke signalisiert ebenfalls, dass er einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen möchte und tritt nach vorne ans Podium. Herr Kühnapfel weist ihn mit dem Hinweis, dass Redebeiträge nicht unterbrochen werden, ab.

Nach Beendigung ihrer Rede verlässt Frau Schwarzweller um 20:58 Uhr Ihren Platz als stimmberechtigtes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und nimmt als Bürgerin Platz.
Somit sind nur noch 26 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Blanke meldet noch einmal einen Antrag zur Geschäftsordnung an:
Die Einwohneranträge seien überhaupt nicht als Einwohneranträge auf der Tagesordnung. Es seien nur die Anträge der Fraktion Plan B drauf. Frau Bürgermeisterin habe sich die Zeit genommen und hat ein politisches Statement abgegeben. Die Rede sei im falschen Moment geredet worden. Die Politikerin Frau Schwarzweller kann gerne gegen diesen Antrag sein.

Herr Kühnapfel erklärt, dass er aus diesem Wortbeitrag keinen Antrag zur Geschäftsordnung herausgehört habe.

Herr Wilke beantragt im Namen der Fraktion Plan B die namentliche Abstimmung.

Name:	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Christ, Stefan	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		

Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr Wilke, Mathias	X X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	**26**	**0**	**0**

Abstimmung: 26 / 0 / 0 einstimmig angenommen

zu 9.1.1 Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020: Beratung und Beschlussfassung über Punkt 1 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1
Vorlage: 082/20

„1. Die Abstimmungen über die Satzungen zur Erhöhung der Gewerbesteuer, Grundsteuer B und Hundesteuer werden ausgesetzt, bis durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer die verbindlichen Zahlen zum Jahresabschluss 2019 vorliegen und damit feststeht, wie es um den Haushalt und die Finanzlage der Stadt Zossen wirklich steht."

Änderungsantrag der Fraktion
Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020 UND Beratung und Beschlussfassung über Punkt 1 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1.

Abstimmung zum Änderungsantrag: 26 / 0 / 0
Einstimmig.

Herr Wilke stellt im Namen der Fraktion Plan B einen Geschäftsordnungsantrag für die nächsten 3 Tagesordnungspunkte auf namentlichen Abstimmung.

Herr Kühnapfel verliest den Antrag.

Name:	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Christ, Stefan	X		
Czesky, Thomas		X	
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Marcus		X	
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen		X	
Just, René		X	
Käthe, Wilfried		X	
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		

Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko		X	
Preuß, Carsten		X	
Reimer, Sven		X	
Rümpel, Alexander		X	
Schulz, Reinhard		X	
Sloty, Steffen		X	
von Lützow, Rolf Freiherr		X	
Wilke, Mathias	X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	13	13	0

Abstimmung: 13 / 13 / 0
Der Antrag ist abgelehnt.

zu 9.1.2 Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020: Beratung und Beschlussfassung über Punkt 2 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1
Vorlage: 083/20

2. Die Abstimmungen über die Erhöhung von Gebühren und Entgelten (insbesondere Entgelte für Dorfgemeinschaftshäuser, Sportanlagen, Kita-Gebühren, Friedhofsgebühren) werden ausgesetzt, bis durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer die verbindlichen Zahlen zum Jahresabschluss 2019 vorliegen und damit feststeht, wie es um den Haushalt und die Finanzlage der Stadt Zossen wirklich steht.

Änderungsantrag der Fraktion
Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020 UND Beratung und Beschlussfassung über Punkt 2 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1.

Abstimmung zum Änderungsantrag: keine Gegenstimmen

Herr Kühnapfel liest den Beschluss vor.

Name:	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Christ, Stefan	X		
Czesky, Thomas		X	
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Marcus		X	
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen		X	
Just, René		X	
Käthe, Wilfried		X	
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko		X	
Preuß, Carsten		X	
Reimer, Sven		X	
Rümpel, Alexander		X	
Schulz, Reinhard		X	
Sloty, Steffen		X	
von Lützow, Rolf Freiherr		X	

Wilke, Mathias	X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	**13**	**13**	**0**

Abstimmung: 13 / 13 / 0
Der Antrag ist abgelehnt.

zu 9.1.3 Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020: Beratung und Beschlussfassung über Punkt 3 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1
Vorlage: 084/20

3. Der Verkauf von Grundstücken (außer unbebaute zum Zwecke der Eigenheimbebauung) wird für die Dauer von 2 Jahren ausgesetzt. Dies dient der Sicherung des Eigentums der Stadt Zossen vor einem Ausverkauf.

Änderungsantrag der Fraktion
Antrag der Fraktion Plan B vom 11.08.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.08.2020 UND Beratung und Beschlussfassung über Punkt 1 des Einwohnerantrages nach TOP 9.1.

Abstimmung zum Änderungsantrag: Keine Gegenstimmen.

Herr Kühnapfel liest den Beschluss vor.

Name:	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Christ, Stefan	X		
Czesky, Thomas		X	
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Marcus		X	
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen		X	
Just, René		X	
Käthe, Wilfried		X	
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko		X	
Preuß, Carsten		X	
Reimer, Sven		X	
Rümpel, Alexander		X	
Schulz, Reinhard		X	
Sloty, Steffen		X	
von Lützow, Rolf Freiherr		X	
Wilke, Mathias	X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	**13**	**13**	**0**

Abstimmung: 13 / 13 / 0
Der Antrag ist abgelehnt.

zu 9.2 Gesellschaftsvertrag Zossener Wohnungsbau Gesellschaft mbH
Vorlage: 075/20/01

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, zu prüfen, ob und inwieweit aus rechtlichen Gründen Handlungsbedarf besteht, den Gesellschaftsvertrag der Zossener Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ZWG) zu ändern und den heutigen gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen und der Stadtverordnetenversammlung gegebenenfalls Vorschläge zur Überarbeitung des Gesellschaftsvertrages zu unterbreiten. Dabei soll auch geprüft werden, welche Möglichkeiten bestehen, Entscheidungen über Grundstücksverkäufe enger an die Stadtverordnetenversammlung zu binden.*

2. *Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der ZWG eine Beschlussfassung dahingehend herbeizuführen, dass – vorbehaltlich gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen – bis auf Weiteres keine Veräußerungen (Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte) von Grundstücken der ZWG ohne Zustimmung der Gesellschafterin vorgenommen werden. Über die Zustimmung der Gesellschafterin zu Veräußerungen bis zu einer Wertgrenze von 75.000,00 € entscheidet der Hauptausschuss, im Übrigen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.*

Frau Schwarzweller nimmt um 21:33 Uhr als Bürgermeisterin wieder an der Sitzung teil. Es sind somit 27 Stadtverordnete anwesend.

Herr Kühnapfel liest die Beschlussvorlage vor.

Herr Wilke stellt im Namen der Fraktion Plan B einen Geschäftsordnungsantrag zur namentlichen Abstimmung.

Herr Preuß stellt für die Fraktion Die Linke/ SPD einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte. Herr Wilke stimmt nicht mit ab.
Abstimmung: 14 / 12 / 0

Name:	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Christ, Stefan		X	
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter		X	
Jerchel, Steffen	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Magasch, Norbert		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweller, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		

von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Mathias		X	
Zurawski, Rainer		X	
ERGEBNIS	**14**	**13**	**0**

Abstimmung zur BV-Nr.: 075/20/01: 14 / 13 / 0
Der Antrag ist angenommen.

zu 9.3 Öffentlicher Spielplatz im Ortsteil Kallinchen
Vorlage: 128/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der Betreiber des Strandbades Kallinchen (Kalli GmbH) erhält die Freigabe, auf dem Gelände des Standbades Kallinchen auf seine Kosten einen Kinderspielplatz nach seinem Wunsch zu errichten. Hierfür ist die Fläche des alten Kinderspielplatzes zu nutzen.*

2. *Für den Ortsteil Kallinchen wird durch die Stadt Zossen ein öffentlicher Spielplatz auf einer Teilfläche des Grundstückes Birkengrund, Flur 3, Flurstück 838 (Anlage 1 – schraffiert) errichtet.*

Die Beschlussvorlage 128/19 wird zusammen mit der Beschlussvorlage 045/20 beraten.

zu 9.3.1 Änderungsantrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.05.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19
Vorlage: 045/20

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- *Punkt 1 bleibt bestehen!*
- *Zu Punkt 2: alt:*
  „ Für den Ortsteil Kallinchen wird durch die Stadt Zossen ein öffentlicher Spielplatz auf einer Teilfläche des Grundstückes Birkengrund, Flur 3, Flurstück 838 (Anlage 1 – schraffiert) errichtet. „

Wird ersetzt durch Punkt 2 neu:

„Für den Ortsteil Kallinchen wird durch die Stadt ein öffentlicher Spielplatz auf einem stadteigenen Grundstück in Kallinchen, welches durch den Ortsbeirat Kallinchen noch zu bestimmen ist, errichtet.“

Herr Blanke verlässt den Saal um 22:03 Uhr, da keine Verlängerung beantragt wurde.

Herr Schulz:
Bittet darum den Beschluss nicht zu erfassen und zurückzustellen, um eine ordentliche Beschlussvorlage vorzubereiten.

Herr Jerchel beantragt für die Fraktion Die Linke/ SPD einen Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung.

Frau Leisten stellt für die Fraktion AfD einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Abstimmung zur Vertagung: 14 / 6 / 6

Herr Kühnapfel unterbricht die Sitzung um 22:13 Uhr. Die Einladung für den 16.09.2020 haben alle bereits erhalten. Die Sitzung wird mit der Tagesordnung am 16.09.2020 fortgesetzt.

Niederschrift zur Fortführung der 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 16.09.2020
Sitzungsbeginn:	19:07 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	**Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Zossen, GT Dabendorf**

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)
Herr Thomas Blanke
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr Steffen Jerchel
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Herr Torsten Kniesigk
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Sven Reimer
Herr Alexander Rümpel
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützow
Herr Matthias Wilke
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin
Frau Wiebke Schwarzweller

Öffentlichkeitsarbeit
Herr Fred Hasselmann

Protokollantin
Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Stefan Christ	entschuldigt
Frau Cornelia Graffunder	entschuldigt

Herr Kühnapfel führt die unterbrochene Sitzung vom 09.09.2020 am 16.09.2020 um 19:07 Uhr fort.
Es sind 25 stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

Frau Küchenmeister:
Stellt für die Fraktion AfD einen GO-Antrag aufgrund grober Verfahrensfehler bei der BV-Nr. 045/20 zum Beschlussantrag 128/19 vom 09.09.2020. Es wurde auf eine Entscheidung in der Sache bestanden und es wurde eine Vertagung beantragt. Die Entscheidung in der Sache geht in allen anderen Punkten vor.

Herr Kühnapfel:
Da die BV-Nr.128/19 von der Verwaltung zurückgezogen wurde, kann nicht über den Änderungsantrag abgestimmt werden.

zu 9.4 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Siedlung am Wasserfließ" im OT Zossen
Vorlage: 015/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden angenommen.*

oder

2. *Die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden mit den laut Protokoll aufgeführten Änderungen angenommen.*

Herr Kniesigk verlässt den Saal um 19:11 Uhr.

Herr Wilke (Fraktion Plan B) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Name:	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen		X	
Just, René		X	
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten		X	
Reimer, Sven			X
Rümpel, Alexander			X
Schulz, Reinhard	X		

Schwarzweller, Wiebke			X
Sloty, Steffen			X
von Lützow, Rolf Freiherr			X
Wilke, Mathias	X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	**15**	**4**	**5**

Abstimmungsergebnis zu 1.: 15 / 4 / 5

zu 9.5 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Siedlung am Wasserfließ" im OT Zossen
Vorlage: 016/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Den Bebauungsplan „Siedlung am Wasserfließ“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Bestandteil der Satzung ist die Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen.*

und

2. *Die Billigung der Begründung zum Bebauungsplan in der vorliegenden Form.*

und

3. *Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde einzuholen und den Satzungsbeschluss sowie die Genehmigung ortsüblich bekannt zu machen.*

Herr Wilke stellt für die Fraktion Plan B einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Name:	**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Blanke, Thomas	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen		X	
Just, René		X	
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten		X	
Reimer, Sven			X
Rümpel, Alexander			X
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweller, Wiebke			X
Sloty, Steffen			X
von Lützow, Rolf Freiherr			X
Wilke, Mathias	X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	**15**	**4**	**5**

Abstimmungsergebnis zu 1., 2. und 3.: 15 / 4 / 5

zu 9.6 Benennung der neuen Straße im Plangebiet "Wohnsiedlung Machnower Chaussee"
Vorlage: 020/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Benennung der neuen Straße in „Eschenweg“.*

oder

2. *Die Benennung der neuen Straße laut Protokoll.*

Herr Kniesigk nimmt ab 19:35 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Kühnapfel:
Die Straße soll laut Ortsbeirat Zossen zukünftig Schwalbenweg heißen.

Herr Wilke (Plan B) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Abstimmung zu Punkt 2.: die Benennung der Straße in Schwalbenweg:

Name:	**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Blanke, Thomas	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Hummer, Peter	X		
Jerchel, Steffen	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweller, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Mathias	X		
Zurawski, Rainer	X		
ERGEBNIS	**25**	**0**	**0**

Abstimmungsergebnis zu Schwalbenweg: 25 / 0 / 0

zu 9.7 Aufstellungsbeschluss für die Änderung 4.1. zum FNP der Stadt Zossen - Wohnen am Olympiastadion
Vorlage: 053/20/01

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Aufstellung der 4.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen im Bereich des Bebauungsplanes „Wohnen am Olympiastadions“ und die frühzeitige

Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB.

Frau Schwarzweller:
Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück.

zu 9.8 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Solarpark am Koschewoi-Ring" im GT Waldstadt, OT Wünsdorf der Stadt Zossen
Vorlage: 067/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der Entwurf des Bebauungsplanes „Solarpark am Koschewoi-Ring“, der Plan mit der Begründung, wird in der vorliegenden Form gebilligt.*

und

2. *Der Entwurf des Bebauungsplanes „Solarpark am Koschewoi-Ring“ wird gemäß § 3 (2) BauGB für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.*

Herr Herrmann trifft ein.
Somit sind 26 Stadtverordnete anwesend.

Von 19.40 Uhr bis 19:50 Uhr findet eine kurze Pause statt.

Herr Wilke (Fraktion Plan B) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Frau Schwarzweller:
Aufgrund des Stimmungsbildes wird die Beschlussvorlage vertagt.

Abstimmung zur Vertagung: 22 / 2 / 2

zu 9.9 Widmungsverfügung über die Zuwegung der Grünfläche im Plangebiet "Am Eichenhain" - 2. Änderung im GT Waldstadt, OT Wünsdorf der Stadt Zossen
Vorlage: 068/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Widmung der Zuwegung zur Grünfläche im Bebauungsplan „Am Eichenhain“ – 2. Änderung.

Herr von Lützow:
Er hatte eine Begehung mit der Verwaltung. Es ist wichtig, dass die Zuwegung nochmal überarbeitet wird und neu gemacht wird. Die Zuwegung muss gepflegt werden.

Herr Gurczik hat um 20:10 Uhr den Saal verlassen.

Abstimmung: 25 / 0 / 0

zu 9.10 Straßenbenennung in Waldstadt Süd
Vorlage: 023/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Planstraße im Bebauungsplan „Ahornring“ – A in „Fichtenring“ zu benennen.*

und

2. *Das Gebiet innerhalb der Infanterieschießschule – B in „Kiefernring“ zu benennen.*

und

3. *Die mit C gekennzeichnete Straße als Verlängerung in „Rose-Luxemburg-Straße“ zu benennen.*

und

4. *Die mit D gekennzeichnete Straße als geplante Verbindung zur Straße „Baruther Tor“ in „Winkelweg“ zu benennen.*

Herr Gurczik erscheint um 20:14 Uhr.

Herr von Lützow bittet um die Abstimmung zum Vorschlag des Garnisonsmuseums.

Frau Schwarzweller verliest die Beschlussvorlage des Garnisonsmuseums.

1. Die mit A gekennzeichnete Straße als Verlängerung in "Rosa Luxemburg Straße" zu benennen.

2. Die mit B gekennzeichnet Straße als Verbindungsstraße vom "Parkring" zum Verwaltungszentrum C - Baruther Straße unter Einbeziehung eines Teiles des jetzigen "Winkelweges" in "Käthe Kollwitz Straße" zu benennen.

3. Die mit C gekennzeichnete Straße, ausgehend von der "Cottbuser Straße (B96) " in gerader Linie zum ehemaligen Gelände der Infanterieschießschule (diese einschließend) in " Bertha von Suttner Straße" zu benennen. Dabei Einziehung eines Teiles des jetzigen "Winkelweges".

4. Den mit D gekennzeichneten Weg, abbiegend vom jetzigen "Winkelweg" und der zukünftigen "Bertha von Suttner Straße" bis zur "Kommandanten Villa " (Sackgasse) in "Sophie Scholl Weg" zu benennen.

5. Die im Bebauungsplan "Ahornring" E liegende Planstraße in "Kiefernring" zu benennen.

6. Den Straßenverlauf "Parkring" an die "Cottbuser Straße" anzuschließen. Nur Nutzung für Fußgänger und Radfahrer.

Abstimmungsergebnis zur geänderten BV-Nr.: 023/20: 26 / 0 / 0

zu 9.11 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2020 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG) in der derzeit gültigen Fassung
Vorlage: 065/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung (OBV) der Stadt Zossen über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG)

a) in der vorliegenden Form.

oder

b) in der laut Protokoll geänderten Fassung.

Abstimmung zu a): 16 / 5 / 5

zu 9.12 Bahnquerung für Kraftfahrzeuge in Dabendorf innerorts
Vorlage: 073/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Schaffung eines innerörtlichen Bahnüberganges im GT Dabendorf für Kraftfahrzeuge.

Die Bürgermeisterin wird mit dem Abschluss einer entsprechenden Eisenbahnkreuzungsvereinbarung beauftragt.

Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche hierfür notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

Die Beschlussvorlage 005/18 wird in Ziffer 3. Abs. 2 aufgehoben (Beschlussvorlagen 164/07/01 und 005/2018 anbei).

Änderung der Beschlussvorlage:
Die Schaffung eines innerörtlichen Bahnüberganges im GT Dabendorf für Kraftfahrzeuge bis 7,5 t.

Frau Schwarzweller:
Es ist kein Geschäft der laufenden Verwaltung. Es gibt keine Aussagen der DB, dass diese sich an der Nordumfahrung beteiligen. Noch kann man nicht wissen, was die beste Lösung ist. Bis Jahresende stehen die Kosten für eine Brücke oder Unterführung in der Brandenburger Straße oder Goethestraße zur Verfügung.

Herr Manthey:
Er hält eine Rede die vorab an alle Stadtverordneten verteilt wurde. Die Rede wird dem Urprotokoll beigefügt.
Er beantragt eine Änderung der Beschlussvorlage:
1. Bevor über die BV 073/20 in der SVV abgestimmt wird, wird ein Termin mit den zuständigen Mitarbeitern der Bahn AG in einer SonderSVV durchgeführt.
2. Zur Vorbereitung dieser SVV wird die Bahn gebeten, die bisherigen Planungskosten und Baunebenkosten aufzulisten, die bei einer Änderung der Beschlüsse wegen „vergeblicher“ Planung allein von der Stadt Zossen getragen werden müssen.
3. Zur Vorbereitung dieser SVV wird allen Stadtverordneten von der Stadtverwaltung die Studie ZS 07 mit allen dazu gehörenden Unterlagen übersandt, insbesondere die Kostenvergleiche für eine Tunnel- oder Brückenlösung.

Herr Manthey beantragt eine kurze Pause.
Die Pause findet von 20:26 Uhr bis 20:36 Uhr statt.

Frau Schwarzweller:
Die Nordumfahrung ist von Zossen alleine zu tragen und zu finanzieren. Es ist eine Tatsache, dass wir auch an einem Punkt eine KFZ-Unterführung bekommen. Sie verliest ein Schreiben von Herrn Manthey, welches er vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung erhalten hat. Sie bittet Herrn Manthey darum, dass er der Verwaltung das Schreiben im Original zur Verfügung stellt, da auf der überreichten Kopie etwas zusammen kopiert wurde. Die Nordumfahrung soll weiter gebaut werden. Es ist eine bessere Variante, wenn wir mit Rangsdorf zusammen arbeiten. Es stehen Häuser und Gärten an der Nordumfahrung, die Eigentümer werden nicht darüber erfreut sein. Enteignungsverfahren dauern sehr lange.
Frau Küchenmeister:
Auch wir haben Kontakt zur Bahn aufgenommen. Die Bahn konnte uns nicht bestätigen, dass es Verhandlungen zur Kostenübernahme gegeben hat. Die Bahn sagt, dass sie geäußert haben, dass eine Bahnquerung in Dabendorf Nord passieren soll. Wie kommt man zu Gewerbesteuereinnahmen: Ich erschließe neue Gewerbegebiete oder erschließe

bestehende. Warum sollte Rangsdorf unsere Kosten tragen? Begeben wir uns in eine Abhängigkeit mit Rangsdorf? Wenn wir jetzt sagen, wir wollen eine Bahnquerung in Dabendorf Mitte, dann muss das ganze nochmal zur EBA. Wenn die aber sieht, dass wir ein paar Meter weiter nach links gerückt, noch eine Bahnquerung planen, dann besteht die Gefahr, dass die EBA sich querstellt, da die Stadt ja das Geld hat, um eine Nordumfahrung zu bauen. Wenn wir jetzt nicht die Bahnquerung Dabendorf Nord mitplanen, dann kommen 10-15 Mio. € auf uns zu. Wenn wir zwei Bahnquerungen haben wollen, dann einmal Dabendorf Nord und einmal Dabendorf-Mitte.

Frau Schwarzweller:
Die Nordumfahrung ist jetzt schon ein Desaster. Es müssen Zahlen und Fakten miteinander verglichen werden und die beste Option für die Stadt gefunden werden. Für Dabendorf gibt es keine Kreuzungsvereinbarung. Wir müssen die gesetzlichen Ansprüche geltend machen und in die 1/6 Lösung eintreten. Herr R. wollte mehrmals seine Meinung darstellen, hat aber nie das Rederecht im BBW erhalten. Das Gewerbegebiet soll weiter erschlossen werden, dafür benötigen wir die Nordumfahrung. Es macht mehr Sinn durch nicht bebautes Gebiet zu fahren, als durch bebautes. Frau Schwarzweller besteht auf die Abstimmung in der Sache.

An der Diskussion beteiligten sich weiterhin die Herren Hummer, Wilke und Preuß.

Herr Njammasch (Fraktion VUB/ WK) beantragt das Ende der Debatte.
Abstimmung: 16 / 10 / 0

Herr Magasch (Fraktion Plan B) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Name:	**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Blanke, Thomas		X	
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Herrmann; Markus	X		
Hummer, Peter		X	
Jerchel, Steffen	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Magasch, Norbert		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweller, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Mathias		X	
Zurawski, Rainer		X	
ERGEBNIS	**14**	**12**	**0**

Abstimmungsergebnis: 14 / 12 / 0

zu 9.13 Auszahlung Spenden für Schultütenpatenschaften
Vorlage: 079/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die von den Stadtverordneten und der Bürgermeisterin gespendeten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.520,00 € werden auf die ersten Klassen (insgesamt 8 erste Klassen) der Grundschulen der Stadt Zossen aufgeteilt. Jede erste Klasse erhält somit ein Betrag von 190,00 € für ihre Klassenkasse zur freien Verwendung.

Abstimmung: 20 / 3 / 3

zu 9.14 Antrag der Fraktion VUB / WK vom 10.05.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 20.05.2020: Sofortige Instandsetzung des Radweges Kallinchen - Wünsdorf, Anbindung des Wohngebietes Eichenhain, Aufstellen eines Pflegeplanes und Ausschilderung
Vorlage: 050/20

Sofortige Instandsetzung des Radweges Kallinchen - Wünsdorf, Anbindung des Wohngebietes Eichenhain, Aufstellen eines Pflegeplanes und Ausschilderung.

Herr Schulz stellt den Antrag das „sofortige“ durch „schnellstmögliche“ zu ersetzen.

Herr Gurczik verlässt den Saal um 21:10 Uhr.

Abstimmung zur Änderung: 20 / 2 / 3

zu 9.15 Fraktion VUB / WK vom 10.05.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.05.2020: Unterstützung der Bücherstadt - Tourismus GmbH bei der Erstellung eines Audioguide-Konzeptes für die ehemalige Militärstadt Wünsdorf
Vorlage: 051/20

Unterstützung der Bücherstadt – Tourismus GmbH bei der Erstellung eines Audioguide – Konzeptes für die ehemalige Militärstadt Wünsdorf.

Herr Gurczik erscheint 21:14 Uhr.

Herr Blanke:
Er empfiehlt „vorbehaltlich zur Genehmigung des Haushaltes“ zur BV-Nr. 051/20 hinzuzufügen.

Herr von Lützow:
Nimmt den Änderungsantrag „unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes“ an.

Abstimmung zur Änderung: 24 / 0 / 2

zu 9.16 Mittelbahnsteig Bahnhof Zossen - Übernahme höherer Planungskosten und Übernahme Baukosten
Vorlage: 071/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Übernahme von Planungskosten i. H. v. zusätzlich ca. 17 T€ für die Planung des Daches auf dem Mittelbahnsteig am Bahnhof Zossen.*

und

2. *Die Errichtung des Daches auf dem Mittelbahnsteig am Bahnhof Zossen, welche derzeit mit einem Kostenvolumen von 609.200,00 € verbunden ist.*

oder

3. *Weite Planungskosten werden nicht übernommen, der Mittelbahnsteig auf dem Bahnhof Zossen erhält kein Dach.*

Die Beschlussvorlage wurde durch Frau Schwarzweller am 09.09.2020 zurückgezogen. Die Beschlussvorlage soll im Ausschuss für Finanzen besprochen werden und dann erneut in die SVV.

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:17 Uhr.

Herstellung der Nichtöffentlichkeit um 21:25 Uhr.

im Orig. gez. Hermann Kühnapfel Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung	im Orig. gez. Carolin Peidelstein Protokollantin (09.10.2020)